

Gebrüder Junghans Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14b) Schramberg

Drahtanschrift: Junghans Schramberg

Fernruf: 641—643 Schramberg

Postscheckkonto: Stuttgart 474

Bankverbindungen: Landeszentralbank für Württemberg-Baden Rottweil; Südwestbank Stuttgart; Paul Kapff, Stuttgart.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 15. Juni 1900 mit Wirkung vom 1. April 1900 unter Übernahme der seit 1861 bestehenden Firma Gebrüder Junghans in Schramberg und der im Jahre 1843 gegründeten Einzelfirma Thomas Haller in Schwenningen mit einem Grundkapital von RM 6 000 000.—. Firma bis 1911: „Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller A.-G.“

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Uhren und Uhrenbestandteilen aller Art, sowie aller Erzeugnisse, die mit einem Betrieb der Metall- oder Holzbearbeitung in Zusammenhang stehen. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung ihres Gesellschaftszweckes notwendig oder dienlich sind. Sie kann insbesondere Unternehmungen gleicher Art oder verwandter Art erwerben oder sich an solchen in beliebiger Rechtsform beteiligen, Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen.

Erzeugnisse: Taschenuhren, Stoppuhren, Kurzzeitmesser, Auto-uhren, Wecker („Junghans Lautlos“), Wand- und Standuhren, Armbanduhren und Werke für die diesbezügliche Gehäuse- und Zusammenbau-Industrie.

Vorstand: Helmut Junghans, Schramberg; Arthur Junghans, Schramberg; Victor Luschka, Schramberg.

Aufsichtsrat: Hans Rummel, München, Vorsitz; Paul Rueff, Stuttgart, stellv. Vorsitz; Alfred Broege, Direktor der Berliner Handelsges., Berlin; Dr. Ernst Heinrich Heimann, Frankfurt a. M.; Paul Landenberger, Schramberg; Albrecht v. Zepelin, Oberstlt. a. D., Stuttgart.

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand A.-G., Stuttgart.
Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung: Je nom. RM 100.— St.-Akt. = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme der Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. zunächst werden auf die Aktien bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet; 2. sodann erhält der Aufsichtsrat einen Anteil von 10% des nach Maßgabe von § 98 AG zu berechnenden Reingewinns; 3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Schramberg; Südwestbank Stuttgart; Paul Kapff, Stuttgart.

Aufbau und Entwicklung des Unternehmens: Die Hauptversammlung vom 30. 7. 1927 beschloß einen Interessengemeinschaftsvertrag mit der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg und der „Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken“ in Freiburg/Schlesien.

1927/28: Die Gebrüder Junghans A.-G. übernahm das gesamte Kapital der „Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik“ und 97% des Kapitals der „Freiburger Uhrenfabriken“ im Austausch gegen ihre Aktien (Umtausch 1:1).

1929/30: Mit Wirkung ab 1. Juli 1929 hat die Gesellschaft die „Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg“ und die „Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken A.-G., in Freiburg i. Schles.“ im Wege der Fusion aufgenommen. Eine Kapitalerhöhung war nicht notwendig, da Junghans 100 bzw. 98% des Aktienkapitals der fusionierten Gesellschaften im Besitz hatte. Der Interessengemeinschaftsvertrag mit den übernommenen Gesellschaften wurde aufgehoben.

1940/41: Gründung eines Junghans-Sozialwerks in Form eines rechtskräftigen Vereins.

Die Werke sind von unmittelbaren Kriegsschäden und Zerstörungen verschont geblieben.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

1. Werk Schramberg-Junghans.

Großuhrenfabrikation: Der Fabrikationsvorgang findet mit neuesten Maschinen- und Transportanlagen unter weitgehender Einschaltung von Fließarbeit statt, so daß trotz großer

Typenzahl, die durch das sich über die ganze Welt erstreckende Absatzgebiet bedingt ist, die Leistungsfähigkeit des Betriebes nach Menge und Qualität an erster Stelle steht.

Taschenuhren- und Armbanduhren-Fabrikation: Es werden sowohl Qualitätsuhren als auch billigere Typen hergestellt.

Mechanische Werkstätten für die Instandhaltung des Maschinenparks und zur Herstellung von Werkzeugen in eigener Regie. Kraftanlagen: Kraft und Licht wird mit zwei eigenen Wasserkraftanlagen erzeugt. Außerdem wird elektrische Energie bezogen. Als Kraftreserve stehen Dieselmotorenanlagen zur Verfügung.

Gebäude: Wohnkolonie mit 180 Wohnungen.

Vom Werk Schramberg aus findet der Verkauf der gesamten Erzeugnisse statt.

2. Werk Schramberg H.A.U.

Anlagen: Neuzeitlich eingerichtete Tischlerei. Der Maschinenpark ermöglicht die Verarbeitung des Holzes vom rohen Stamm bis zum fertigen Gehäuse.

Werkstätten zur Ausbildung von Lehrlingen.

3. Werk Rottenburg.

Anfertigung von Uhrenbestandteilen aus Metall. Die benötigte Energie wird bezogen.

4. Werk Lehengericht.

Erzeugung von Drähten, Bandstahl und Zugfedern für eigenen und fremden Bedarf. Die benötigte Energie wird bezogen und zum Teil durch eigene Wasserkraft erzeugt.

5. Werk Lauterbach (stillgelegt).

6. Werk Schwenningen.

7. Werk Dunningen.

8. Werk Locherhof.

Die Werke 6, 7 und 8 betreiben in zum Teil gepachteten Räumen die Herstellung und Montage von Bestandteilen.

Beteiligungen:

Gemeinnützige Wohnungsbau G. m. b. H., Schramberg.
Gegründet 1936. Kapital RM 200 000.—.

Zweck: Bereitstellung von Wohnungen. Beteiligung 40%.
Buchwert der Beteiligungen am 31. 3. 46: RM 96 007.—.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 8,0 Mill., bis 1923 auf M 104,0 Mill. Stammaktien und M 10,0 Mill. Vorzugsaktien Lit. A sowie M 8,0 Mill. Vorzugsaktien Lit. B erhöht. Am 26. 11. 1924 Umstellung auf RM 14,56 Mill. Stammaktien (Zusammenlegung im Verhältnis 50:7) und RM 0,4638 Mill. Vorzugsaktien Lit. A und RM 0,42 Mill. Vorzugsaktien Lit. B. Am 30. 6. 1926 Einziehung der Vorzugsaktien Lit. A. Am 30. 7. 1927 Erhöhung der Vorzugsaktien Lit. B um 0,58 Mill. (Einzahlung 25%) auf RM 1,0 Mill. Gleichzeitig Erhöhung der Stammaktien um RM 3,3 Mill. (an Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik) und RM 2,14 Mill. (an Verein. Freiburger Uhrenfabrik) auf RM 20,0 Mill. Am 18. 12. 1931 Einziehung der Vorzugsaktien Lit. B (RM 1,0 Mill.) und von RM 5,0 Mill. Vorrats- und eigener Aktien; gleichzeitig Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 5:4 von RM 12,0 Mill. auf RM 11,4 Mill. durch Einziehung eigener Aktien.

Heutiges Grundkapital: RM 11 400 000.— Stammaktien.

Börsenname: Gebrüder Junghans, Schramberg.

Notiert an den Börsen: München, Stuttgart, Frankfurt a. M., Hamburg.

Ordnungsnummer der Aktien: 62 200.

Stückelung: 9250 Stück zu je RM 800.— (Nr. 1—2000 und 2751—10 000); 40 000 Stück zu je RM 100.— (Nr. 10 001—50 000).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:

a) gesamt: qm

b) bebaut: qm

1947

759000

238000